

Unternehmensprofil

Europe Intermodal Nakliyecilik Hizmetleri Aracılığı Ltd.Şti. (EIL)

Unternehmensstruktur

Europe Intermodal ist einer der ersten türkischen Operateure, der im Sektor des Kombinierten Verkehrs Schiene-Straße tätig ist. Das Unternehmen wurde im Oktober 2007 mit Firmensitz in Istanbul von der deutschen Kombiverkehr GmbH & Co KG und der slowenischen Adria Kombi d.o.o. in drugi k.d., zwei namhaften Operateuren im Kombinierten Verkehr Schiene-Straße, gegründet. Beide sind langjährige Mitglieder des europäischen Dachverbands der Operateure im Kombinierten Verkehr UIRR (Union Internationale des sociétés de transport combiné Rail-Route), haben Know-how im Schienengüterverkehr von und nach Südosteuropa und besitzen jeweils 50 Prozent der Gesellschaftsanteile. Geschäftsführer ist Pulat Erginbas, der insbesondere für Marketing und Vertrieb verantwortlich ist.

Unternehmensziele

Das junge Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, Transportunternehmen Leistungen im Kombinierten Verkehr Schiene-Straße zwischen West- und Südosteuropa anzubieten und langfristig auszubauen. Gegenüber den Kunden agiert Europe Intermodal dabei stets neutral. Auch die Erweiterung des Leistungsangebotes in Richtung Mittlerer Osten und den GUS-Staaten ist eine Zielsetzungen des Operateurs. Europe Intermodal setzt sich für eine Qualitätssicherung der angebotenen Transportdienstleistungen ein und sorgt dafür, dass die Kunden durch CO₂-einsparende Bahntransporte auch einen Beitrag zum aktiven Umweltschutz leisten können.

Leistungs- und Serviceangebot

Europe Intermodal bietet hauptsächlich kombinierte Verkehre im Transportkorridor zwischen der Türkei, Slowenien und Deutschland an. Dabei liegt der Fokus innerhalb der Türkei auf dem größten Containerterminal Istanbul, Halkali, von dem aus Slowenien und Deutschland in vier bzw. sechs Tagen erreicht werden. Aus der gemeinsamen Nutzung der heute bestehenden Netzwerke von Kombiverkehr und Adria Kombi ergeben sich erhebliche Vorteile für das Speditions- und Transportgewerbe in beiden Teilen Europas. Über das Prinzip des Gatewaysystems können nationale und internationale Züge optimal miteinander kombiniert und so die wichtigsten Wirtschaftszentren in ganz Europa erreicht werden. In Deutschland fungiert vor allem München-Riem mit Anschluss an das Ruhrgebiet, den Westhafen Rotterdam und die deutschen Ostseehäfen mit Weiterleitungsmöglichkeiten nach Nordeuropa als wichtiges Gatewayterminal. Über die slowenische Drehscheibe Ljubljana können Ladeeinheiten auf Züge zu weiteren Terminals in Slowenien, Ungarn, Österreich aber auch in Richtung Norditalien umsteigen.

Neben der permanenten Überwachung laufender Transporte und dem damit zusammenhängenden Anspruch an die Produktqualität zählt auch die Beratung von Logistikunternehmen, die auf die umweltfreundliche Transportvariante des Kombinierten Verkehrs Schiene-Straße umsteigen wollen, zum erweiterten Leistungs- und Serviceangebot von Europe Intermodal.